

NAMEN & NACHRICHTEN

Tarifmeldungen

September

**DSB Säurebau und Leipziger Säurebau:** Seit dem 1. Dezember 2019 Entgelterhöhung um 100 Euro in allen Entgeltgruppen, ab 1. Dezember 2020 weitere Erhöhung um 2%, Erhöhung der Azubivergütungen seit 1. Dezember 2019 und ab 1. Dezember 2020. Zulage für Vorarbeiter in Höhe von 10% des Tarifentgeltes ihrer Entgeltgruppe (entfällt ab EG 8), Manteltarifvertrag Feuerfest- und Säureschutzindustrie findet Anwendung und ersetzt Rahmentarifvertrag Säureschutz Ost.

**RCS GmbH:** Seit dem 1. September 2020 Erhöhung der Entgeltsätze um 1,5%, ab 1. Juli 2021 Erhöhung der Entgeltsätze um weitere 1,75%, Erhöhung der Azubivergütung. Die Betriebszugehörigkeit wird zukünftig monatlich honoriert.

**Eurawasser Nord GmbH:** 300 Euro (netto) Corona-Bonus, 2,1% Tarifierhöhung ab dem 01.01.2021, Laufzeit bis zum 31.12.2021.

Oktober

**B.Braun Avitum Saxonia:** Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.10.2020 um 1,5% erhöht. Laufzeit bis zum 30.06.2021.

**Boryszew Kunststofftechnik:** Die Löhne wurden tabellenwirksam zum 01.07.2020 um 31 Cent/Stunde erhöht und steigen zum 01.11.2020 um weitere 10 Cent/Stunde. Für Mitglieder der IG BCE gibt es folgende Leistungen: 2 Freischichten und 450 Euro Corona-Prämie für 2020. Laufzeit bis zum 31.12.2020.

Akzente in der Ortsgruppenarbeit

**HALLE/MAGDEBURG** | Die Ortsgruppe Schönebeck hat bei den Ortsgruppenwahlen am 26. September 2020 erfolgreich einen neuen Vorstand und eine Revisionskommission gewählt. Der Vorstand vertritt 511 Mitglieder in der Region Schönebeck. Ortsgruppenvorsitzender Michael Lade: »Wir wollen die Interessen unserer Mitglieder in den Betrieben verstärkt durchsetzen.« Ein aktuelles Thema ist die Unterstützung der Beschäftigten des Chemieunternehmens Schirm

in Schönebeck bei den laufenden Tarifverhandlungen.



Foto: Dirk Lehnert

Weitere Infos im Internet: [www.nordost.igbce.de](http://www.nordost.igbce.de)

Protest statt Kantine

NEUENHAGEN | Tarifpolitische Mittagspause bei Ardagh

Am 14. Oktober begann die zweite Runde in der Flächentarifverhandlung Glas Ost. Dazu gab es im Vorfeld bei Ardagh Glas Neuenhagen eine tarifpolitische Mittagspause.



Foto: Sonja Dif

Die Tarifkommissionsmitglieder fordern einen Ausgleich der Preissteigerungsrate und einen wirtschaftlich angemessenen Einkommenszuwachs für die Beschäftigten in der Glasindustrie Ost. Mit ihrem Protest machten die Kollegen – die auch aus dem Ardagh Glas Standort Drebkau sowie aus der Firma Wiegand-Glashüttenwerke GmbH, Werk

Schleusingen angereist waren – deutlich, dass das vorliegende Angebot völlig inakzeptabel ist und nicht annähernd der Glasbranche gerecht wird.

»Wichtig ist, dass wir jetzt gemeinsam weiter kämpfen«, so Sonja Dif, Gewerkschaftssekretärin, zuständig für den Tarifbereich Glas im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg.

**Klares Signal der Beschäftigten: »Es ist eine Schande, wie das Unternehmen mit uns umgeht.«**

Gegen Verweigerung

THALHEIM | Warnstreik gegen ungerechte Arbeitsbedingungen

Nach diesem Warnstreik soll sich ein kleiner Streifen am Horizont für neue Verhandlungen aufgetan haben: Über 180 Beschäftigte der Guardian Flachglas GmbH in Thalheim standen am 28.09.2020 zusammen, um mit einem achtstündigen Warnstreik gegen die Verweigerungshaltung der Geschäftsführer zu protestieren.



Foto: Jan Meizer

Denn trotz zweier Tarifrunden sind die Eigentümer des Unternehmens, die amerikanische Koch Industries, »aus

Prinzip« weiterhin nicht bereit, über die Anwendung der Flächentarifverträge Glas Ost für alle Beschäftigten zu verhandeln. Die IG BCE fordert in der aktuellen Tarifverhandlung die vollinhaltliche Anwendung der Flächentarifverträge Glas Ost für alle Beschäftigten.

**Deutliches Zeichen: Die Beschäftigten bei Guardian Flachglas lassen sich nicht einschüchtern.**

Große Beteiligung an Tarifaktion

**HALLE-MAGDEBURG** | Aufgebaut um 5 Uhr früh, abgebaut um 22.15 Uhr abends: Mit einer aktiven Mittagspause und aktivem Schichtwechsel haben am 7.10.2020 die Mitarbeiter der IDT-Standort Rodleben für den Angleich ihrer Löhne an den Flächentarif Chemische Industrie demonstriert.

Sylke Teichfuß, IG-BCE-Betriebsleiterin Halle-Magdeburg: »Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Belegschaft fünf Prozent weniger Entgelt, nur das halbe Urlaubsgeld und weniger Weihnachtsgeld erhält als es im Flächentarif vorgesehen ist. Trotz einer Absprache weigert sich die Geschäftsführung, sich mit der Tarifkommission erneut an den

Verhandlungstisch zu setzen.« Obwohl IDT eine »Millionenspritze« des Bundes für die Entwicklung eines Corona-Impfstoffs erhalten hat, schiebt das Unternehmen eine »angespannte Finanzlage« vor.

Damit genau diese Produktion nicht ruht und das Unternehmen mit dem Impfstoff vorankommt, wurde nicht zu einem Streik, sondern zu einer Tarifaktion aufgerufen. Stattdessen wurden zusätzlich Unterschriften gesammelt – über 750 waren es am Ende des Tages. Ein klares Signal an die Firma über den Unmut ihrer Beschäftigten, ohne die sie nicht so erfolgreich wäre.

Mehr Lohn für Kappus-Beschäftigte

**DRESDEN** | »Das ist ein großer Erfolg und mehr als Symbolik für die Beschäftigten«, betont Norbert Winter, Verhandlungsführer für die IG BCE. »Die Kolleginnen und Kollegen haben anderthalb Jahre mit der Unsicherheit gelebt und gearbeitet, dass die Insolvenz schlecht endet. Und während des Höhepunktes von Corona haben sie zudem volle Kanne durchproduziert. Nun bekommen sie ein verdientes Lohnplus.«

Die IG BCE und die neue Geschäftsführung des traditionellen Seifenherstellers Kappus in Riesa einigten sich auf ein Lohnplus von sieben Prozent sowie einen Corona-Bonus in Höhe von 600 Euro. Schon im September hatten die rund 160 Mitarbeiter um die vier Prozent mehr Geld in der Tüte. Bis zum kommenden Jahr werden die Löhne schrittweise um sieben Prozent ansteigen. Im September

des nächsten Jahres sollen die Gehälter dann noch mal um drei Prozent erhöht werden.

Die Kappus-Gruppe musste Ende 2018 Insolvenz anmelden, nur die Standorte Heiterstheim und Riesa überlebten. Anfang Mai 2020 übernahm diese ein neuer Gesellschafter. Mit der neuen Geschäftsführung konnte ein sehr guter sozialpartnerschaftlicher Dialog aufgebaut werden, der nach zügigen und fairen Verhandlungen zu diesem guten Tarifergebnis führte.

Kappus hat seinen Ursprung im Jahr 1848. Die Risaer Fabrik wurde 1911 gegründet und versorgte als größte Seifenfabrik ganz Ostdeutschland und weite Teile des Comecon (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe). 1992 wurde das Werk von der Kappus-Gruppe übernommen, dem größten Seifenhersteller Europas.

3 Fragen an Matthias Stickl



Foto: IG BCE

Der Projektsekretär im IG-BCE-Bereich Halle-Magdeburg zum neuen Erschließungsprojekt.

Was genau machst du im Rahmen des Erschließungsprojekts im Bezirk?

In dem Bezirksprojekt beschäftige ich mich mit ganz unterschiedlichen Situationen in Betrieben. Ob es um die erstmalige Wahl eines Betriebsrates geht, der gewerkschaftlichen Organisation auf dem Weg zum Tarifvertrag oder auch der Restrukturierung von Betriebsräten, die nach einer schwierigen Situation nicht mehr in der Lage sind, ihre Mitbestimmung vollumfänglich auszuführen. Auch die Neuerschließung von Firmen steht bei mir auf dem Plan.

Wie kommt das bei deinen Ansprechpartnern an?

Sie sind froh jemanden zu haben, der so viel Zeit und Energie in sie und ihren Betrieb stecken kann. Durch einen klar strukturierten und auf die Situation zugeschnittenen Plan finden sie die Motivation, sowohl für sich als auch für ihre Kollegen etwas zu erreichen. Man merkt schon bei den ersten intensiven Gesprächen schnell, was die persönlichen Beweggründe sind.

Oft kann man die Kollegen unterstützen oder ihnen helfen, indem man einige Aufgaben auf andere Kollegen verteilt und somit mehr die eigenen Stärken nutzt. So kann man gemeinsam an einem guten Ziel arbeiten, ohne eine unangenehme Belastung hervorzurufen.

Du wirkst ja sehr kommunikativ. Hast du einen Tipp für eher »schüchterne« Kollegen zur Mitgliedergewinnung?

Es ist wichtig, unseren Mitgliedern in ihrer Situation ein Ohr zu schenken. Man muss an der Stelle noch gar nicht viel mehr machen. Also: Sich einfach überwinden, auf den anderen zugehen, dem Gegenüber zuhören und alles im Gesamten verstehen. Wenn man sich verstanden fühlt, ist man offen dafür, gemeinsame Ziele zu setzen.

Oft hilft die einfache Frage »Was möchtest du persönlich erreichen?« oder »Was sind deine Ziele?«. Das macht Mut und fördert oft eine ungeahnte Motivation zutage.

Mailen Sie uns Ihre Meinung: [kompakt@igbce.de](mailto:kompakt@igbce.de)